

Mit
Engagement-TIPPs
speziell in Coronazeiten
zum Erfreuen

A New Growth in Our Kisii Culture

Mosocho 2004

Kisii South 2019

Marani 2020



LebKom e.V.
Fulda

Deutschland
und Kenia

DAS FULDA-MOSOCHO-PROJEKT KALENDER 2021

Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit,
die nicht mehr zu s-toppen ist

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser,

mit viel Freude haben wir diesen Kalender für Sie gestaltet, der weit mehr als ein solcher ist. An der Entstehung wirkten zahlreiche Ehrenamtliche – auch Aktive aus Kenia – mit.

Im Mittelpunkt steht die jüngste Erfolgsgeschichte des FULDA-MOSOCHO-PROJEKTS. Die erreichte Reduzierung der geschlechtsspezifischen Gewalt in den Kisii-Familien, daraus gefolgt die flächendeckende Abschaffung Weiblicher Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation = FGM) und sozial-ökonomische Verbesserungen – nach Mosocho nun auch in Kisii South. Der historische Tag des kulturellen Durchbruchs in eine neue gesellschaftliche Dimension wird in diesem Kalender differenziert dokumentiert.

Beeindruckende Prozesse vor Ort, geprägt von beispielloser Motivation und Freude.

Schlüssel für diese Erfolge ist der **Wert-Zentrierte Ansatz** (WZA), der von Professorin Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe, Hochschule Fulda, entwickelt wurde und nach dem wir die Menschen in Kenia ausbilden.

Lassen Sie sich inmitten herausfordernder Coronazeiten von der Atmosphäre aus Kenia erwärmen. Unsere Extra-Seite „Mach-Mit Engagement-TIPPs“ gibt Kommunikationsimpulse. Diese können - ganz nach dem WZA - so manche im Lockdown entstandene Verständigungsbarriere friedvoll, versöhnlich, aufbauend, auflösen und Leichtigkeit in unsere Herzen zurückkehren lassen.

In den Kalender fließen durchgängig Originalfotos - gerade erreichten uns noch Bilder aus der präventiven Projektarbeit zu Corona, zu der es aus aktuellem Anlass eigens eine Inputseite gibt.

Wir danken all' denen, die sich bereits mit uns für das nachhaltige Ende von FGM einsetzen, und denen, die sich erstmals mit diesem Thema befassen. Alle 11 Sekunden ist ein Mädchen auf unserem Globus der schweren Menschenrechtsverletzung ausgesetzt. Die Tendenz durch Corona sogar steigend, alarmiert gerade die WHO. Auch hierzulande wird das Problem durch Migration immer größer.

Da drängt die Frage, was **Entwicklungszusammenarbeit** (EZ) wirkungsvoll dagegen tun kann.

Darauf gibt der Kalender Antwort und informiert zum Thema. Das FULDA-MOSOCHO-PROJEKT, getragen von drei NGO's - LebKom e.V., CENTER for PROFS und der lokalen Organisation "Enka Enya" steht für freudige Entwicklungsprozesse in der Bevölkerung, die in ihrer positiven

Dynamik schlichtweg nicht zu stoppen sind. Und in ihrer Qualität nicht zu toppen - weshalb eine 5-Länder-Studie der Vereinten Nationen das FMP schon 2010 als eines der fünf weltbesten in Bezug auf die Abschaffung von FGM ausweist.

Dass die Zeit drängt für wirksame Lösungen, das geben die Vereinten Nationen (VN) zu verstehen, z.B. durch die Sustainable Development Goals, dem Ziel „Gender Equality“. 2018 hat endlich auch Deutschland die Istanbul Konvention des Europarates ratifiziert und erklärt, mit allen staatlichen Mitteln Gewalt gegen Frauen verhindern zu wollen - d.h., auch die Entwicklungszusammenarbeit danach auszurichten.

LebKom e.V. hat dazu gerade den "Shadow Report" zum GREVIO-Report der Bundesregierung an die EU mitverfasst. Führende NGOs nehmen darin kritisch unter die Lupe, was Deutschland zu dieser Problemlage bisher in die Wege geleitet hat, und beziehen Stellung, was dringend getan werden sollte. (Interessiert? Zu finden bei www.endfgm.eu)

Der Kalender fordert nicht zuletzt Verantwortliche der EZ auf, Mut und politischen Willen zu mobilisieren, aus Erfolgsstrategien und einem Ansatz wie dem WZA zu lernen! Damit eine Welt, ein Afrika, "free of FGM", wie die 13-jährige Nivah aus Kisii South ihren Traum am 4.12.19 vor Tausenden teilt, zeitnah Wirklichkeit wird. (s. dazu Monat September)

Bis dahin kommt es umso stärker auf Sie und IHRE Unterstützung an.

Engagieren SIE sich ehrenamtlich, helfen Sie, spenden Sie.

Mädchen wie Nivah, ihre Familien, Clans und Gemeinden, von deren Sicht und Erfahrungen dieser Kalender erzählt, danken es Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen,



Vorstand LebKom e.V.



A photograph of a building with a window in Kisii County, Kenya. The window has a decorative metal grille. The building is light-colored and is surrounded by greenery. The photo is taken from a low angle, looking up at the window.

Von Realitäten, Stürmen und Entwicklungen

In 2000 treffen 189 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen eine einmalige Übereinkunft zu weltweiten Entwicklungszielen – den Millennium Development Goals (MDGs). Drängende globale Probleme, Armut, Hunger, Kinder- und Müttersterblichkeit, sind anzugehen, Schulbildung für alle und Geschlechtergerechtigkeit sollen erreicht werden.

Zeitgleich starten auf Anfrage der Kisii die Vorbereitungen für das FULDA-MOSOCHO-PROJEKT (FMP) in Kenia, dem ersten von der EU kofinanzierten Projekt in einem Land, in dem Weibliche Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation / FGM) zu dieser Zeit noch nicht gesetzlich verboten ist.

Nur 2 Jahre nach Projektstart hat das FMP die Herzen einer großen Anzahl von Kisii, sich allen Stürmen von Widersachern entgegenstehend, erobert.

Tausende Männer und Frauen feiern in Mosocho mit hochrangig Offiziellen

„A NEW GROWTH IN OUR KISII CULTURE“.

Ein Jahr später die nächsten öffentlichen Feiern mit tausenden weiteren Mädchen, die ihre Klitoris behalten dürfen. Das ARD-Team, das zugegen ist, spricht von einer friedlichen Kulturrevolution.

In 2015 traurige Bilanz von 15 Jahren MDGs: wichtige Ziele nicht erreicht, Fortschritte gehen häufig an Frauen vorbei und Gewalt gegen Frauen ist weltweit sogar steigend. Ebenso FGM – ein seit Jahrtausenden bestehendes Ritual, in 30 Ländern Afrikas verbreitet, in einigen asiatischen Ländern und im Nahen Osten. Nun über 200 Millionen Mädchen und Frauen von dieser Menschenrechtsverletzung betroffen, die Frauen unterdrückt, sie auf grausame Weise ihrer Sexualität beraubt. September 2015 - eine neue Etappe weltweiter Entwicklungsziele wird beschlossen – die **Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit 17 Sustainable Development Goals (SDGs)**.

Zeitgleich Ausweitung des FMP auf 2 weitere Kisii-Regionen. Kisii South und Marani drängt es, sich dem kulturellen Wandel von Mosocho anzuschließen und Menschenrechte für Mädchen und Frauen auch in ihren Familien zur Umsetzung zu bringen. Die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit nach dem WZA finden sie "top!". Die Kisii verbindet ein ausgeprägter Bezug zu den Ahnen. Durch Mosocho haben sie erfahren: Gender Equality zieht Gesundheit und wirtschaftliches Wohlergehen nach sich.

„A NEW GROWTH ...“ hat sich verwurzelt und wächst dem Himmel entgegen.

Aufrecht stehen wie ein *Baum*,
der den Stürmen trotzt. Mit den Wurzeln
Halt finden und dem Himmel entgegen wachsen.



Januar

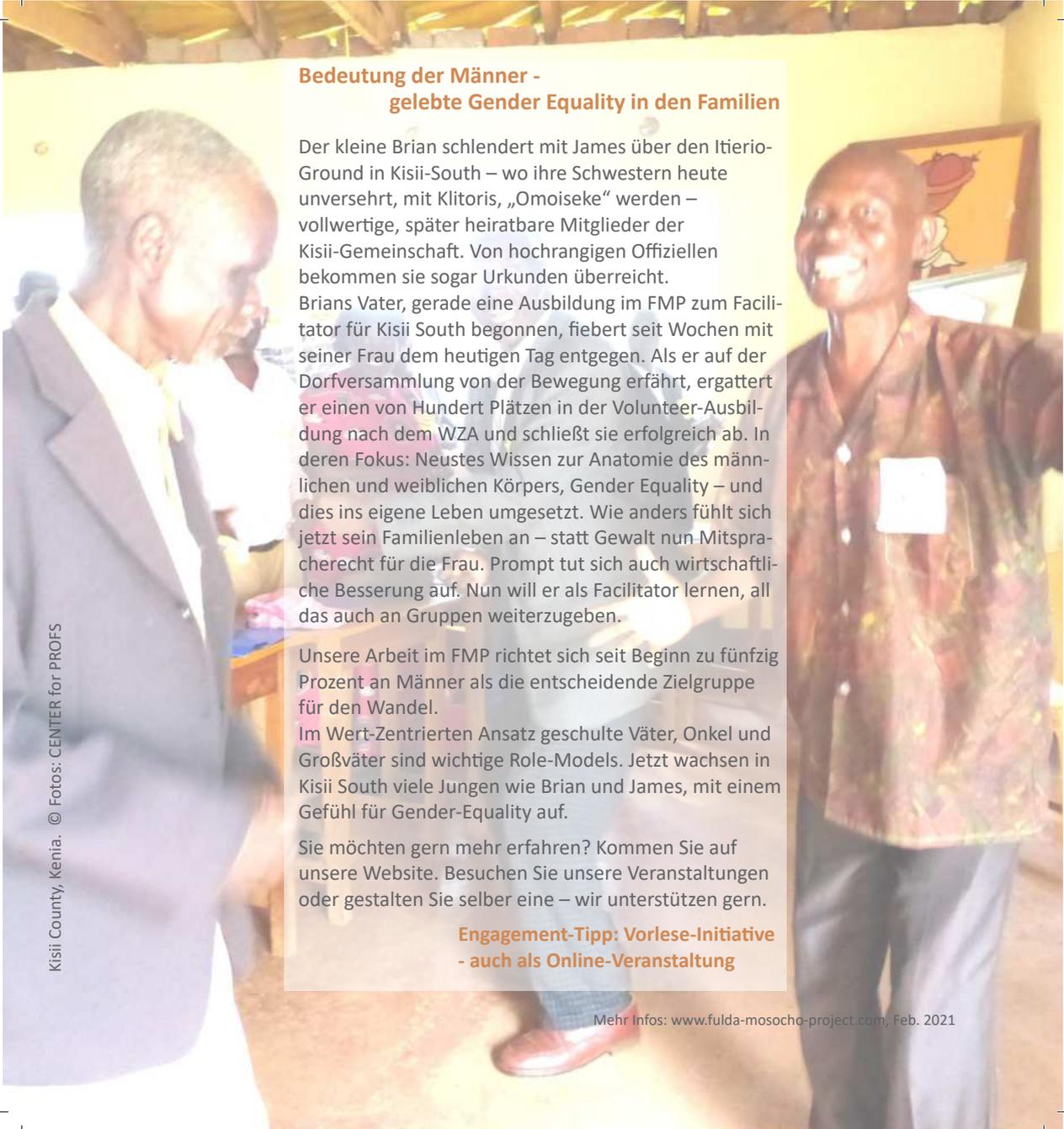
2021

1.1. Neujahr, 6.1. Heilige Drei Könige



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31							

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03



Kisii County, Kenia. © Fotos: CENTER for PROFS

Bedeutung der Männer - gelebte Gender Equality in den Familien

Der kleine Brian schlendert mit James über den Itierio-Ground in Kisii-South – wo ihre Schwestern heute unversehrt, mit Klitoris, „Omoiseke“ werden – vollwertige, später heiratbare Mitglieder der Kisii-Gemeinschaft. Von hochrangigen Offiziellen bekommen sie sogar Urkunden überreicht. Brians Vater, gerade eine Ausbildung im FMP zum Facilitator für Kisii South begonnen, fiebert seit Wochen mit seiner Frau dem heutigen Tag entgegen. Als er auf der Dorfversammlung von der Bewegung erfährt, ergattert er einen von Hundert Plätzen in der Volunteer-Ausbildung nach dem WZA und schließt sie erfolgreich ab. In deren Fokus: Neustes Wissen zur Anatomie des männlichen und weiblichen Körpers, Gender Equality – und dies ins eigene Leben umgesetzt. Wie anders fühlt sich jetzt sein Familienleben an – statt Gewalt nun Mitspracherecht für die Frau. Prompt tut sich auch wirtschaftliche Besserung auf. Nun will er als Facilitator lernen, all das auch an Gruppen weiterzugeben.

Unsere Arbeit im FMP richtet sich seit Beginn zu fünfzig Prozent an Männer als die entscheidende Zielgruppe für den Wandel.

Im Wert-Zentrierten Ansatz geschulte Väter, Onkel und Großväter sind wichtige Role-Models. Jetzt wachsen in Kisii South viele Jungen wie Brian und James, mit einem Gefühl für Gender-Equality auf.

Sie möchten gern mehr erfahren? Kommen Sie auf unsere Website. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen oder gestalten Sie selber eine – wir unterstützen gern.

**Engagement-Tipp: Vorlese-Initiative
- auch als Online-Veranstaltung**



Mit *Mut* fangen die
schönsten Geschichten an.

Februar 2021

6.2 Zero Tolerance Day of FGM
12.2.1940 Muthgard Hinkelmann-Toewe



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28														

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03



Mosocho



SS 94 – ihre Lehre ist, wie seit Jahren, bei den Studierenden begehrt. Gleichwohl wird Prof. Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe von der Lehre freigestellt, um ihre Hochschule, University of Applied Sciences – und damit auch ihre Wissenschaft – global auf höchster politischer Ebene einzubringen und zu verankern.



Sie gründet das unabhängige Forschungs- und Praxisinstitut für ihre Praxis-Orientierte Feministische Wissenschaft, heute bekannt als **CENTER for PROFS**.



Diese Wissenschaft fokussiert den männlichen Part, der wird gebraucht, um Lebensverhältnisse der Frauen tatsächlich zu verändern.



Akkreditierung bei den **Vereinten Nationen (VN)**. Der Status begründet aktive Mitarbeit in allen Foren der VN. Besonders interessiert die Professorin die VN-Konferenzen, wie im Sept. 94 Kairo - International Conference on Population and Development, Anfang 95 Kopenhagen – Social Summit, Sept/Okt. 95 Peking -



4. Weltfrauenkonferenz (WFK) - an der 3. WFK Nairobi bereits teilgenommen. Auf diesen hat sie die von ihr entwickelten neuen Wege frauenstärkender Entwicklungszusammenarbeit vorgestellt und wird darin bestätigt: Die Menschenrechtsverletzung FGM ist global und im größeren Format anzugehen – unter Beteiligung der Männer. Unser FULDA-MOSOCHO-Projekt entsteht in Kooperation mit EU, kenianischen Ministerien und grassroot people.



WS 2005/06 - Mosocho, 15.12.2005 - zum zweiten Mal feiern die Kisii ihren kulturellen Wandel. ARD-Korrespondent Zeppenfeld, mit Team für 5 Tage zugegen (s. Kalenderbild März), beeindruckt: „Das Projekt hier ist wie ein Wunder. Eine kulturelle Revolution, die Sie in Gang gebracht haben.“ Und weiter: „Wo man hin greift, alle Menschen kennen das Projekt, haben was gelernt - von Seminaren - können über Sexualität sprechen, besser als wir in Deutschland“.



In Gedanken versunken: „... kann man gar nicht dafür bezahlen ...“.



„Sie sind mitten unter den Menschen, wie eine von ihnen.“

Was ist das Geheimnis Ihres Erfolges?“ Sein Resümee:

„Dieser Ansatz sollte flächendeckend eingesetzt werden, in ganz Afrika“.



Kisii South

www.fulda-mosocho-project.com

Kisii County, Kenia. © Fotos: CENTER for PROFS



*"Liebe die Menschen!
Tritt mitten unter Sie!
Und liebe Deinen Stoff!"*

Johann Heinrich Pestalozzi
(Pädagoge, 1746 - 1827)

Engagement-Tipp: Google "Dr. Muthgard"

März

2021

8.3. Weltfrauentag



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31											

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03



www.fulda-mosocho-project.com
April 2021

Vorbereitung zur Feier – „Wunder des weiblichen Körpers“

... das ist Kerubo. Sie hat an einem Mädchen-Workshop teilgenommen, von WZA-Facilitators durchgeführt, wenige Wochen vor der großen Feier.

Mit 750 Mädchen hatten wir gerechnet, plötzlich strömten doppelt so viele zu den Workshops in 14 Regionen. Da geht es um sie, darum, dass ihr Körper mit Klitoris wundervoll und wertvoll ist. Sogar große Flügel hat dieses Organ, die geschützt im Innern liegen, wie das Herz. WZA-Wissen, mit dem die Mädchen ein gutes Gefühl zum weiblichen Körper entwickeln. Auch hilft es ihnen, den Töchtern der ersten mutigen Familien in Kisii South, die den Wandel öffentlich feiern werden, bei möglichen Anfeindungen in Nachbarschaft oder Schule. Aufgeregt und froh geht es heim mit Eltern und einer älteren Schwester, für die das FMP leider zu spät kommt.

Ein sensibel eigens auf ihre Situation eingehender Workshop stärkt auch sie in ihrer Freude über ihren Körper. So bleiben die Familien in der Umbruchsituation vereint.

www.fulda-mosocho-project.com



lebendige-kommunikation@gmx.de, 36037 Fulda, T. 0661-64125

Lebkom eV
KÖ

Kisii County, Kenya. © Fotos: CENTER for PROFS



Sei gut zu Dir
und Deinem Körper,
Du bist es *Wert.*

April

2021

2.4. Karfreitag, 4.4. Ostersonntag, 5.4. Ostermontag
8.4.1938 Kofi Annan, Ghana



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30									

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03



www.fulda-mosocho-project.com
Mai 2021

Traum der Mütter erfüllt sich ...

Voller Stolz strahlen sie. Tochter und Nichte nachhaltig geschützt – ein Traum ist Wirklichkeit geworden. Die Zeit ist reif, den Wandel heute mit allen öffentlich zu feiern. Nicht nur ein Mädchen, nein – nach Mosocho jetzt auch in Kisii South, der 2. Projektregion, tausende glückliche Mädchen und Familien. Bei Start des FULDA-MOSOCHO-PROJEKTS 2002 war mit 97% fast jedes Kisii-Mädchen von FGM betroffen. Die Kisii, international als hartnäckige FGM-Verfechter von FGM bekannt – regierungsnahen EZ-Organisationen und NGOs sind an dieser Ethnie gescheitert. Kisii-Männer dachten nicht daran, ihre Tradition zu ändern. Verfestigte patriarchale Strukturen sind tief verankert. Mit dem Wert-Zentrierten Ansatz kam der Umbruch. WZA-Seminare aktivieren Vertrauen, Offenheit und Interesse am innovativen Wissen zum gleichen Wert des Menschen – von Mann und Frau.

www.fulda-mosocho-project.com



lebendige-kommunikation@gmx.de, Scharnhorststr. 11, 36037 Fulda, T: 0661-64125

Lebkom e.V.
KÖ

Kisii County, Kenya. © Fotos: CENTER for PROFS



Lass Dich von einem Traum tragen,
und Du erlebst *Wunder.*

Mai 2021

1.5. Tag der Arbeit, 13.5. Christi Himmelfahrt,
23.5. Pfingstsonntag, 24.5. Pfingstmontag



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31							

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03



www.fulda-mosocho-project.com
Juni 2021

Der große Tag – jede der 14 Regionen hat Busse organisiert

... 4.12.2019, frühmorgens, Itierio-Ground – ein riesig leerer Platz.

Seit Tagen regnet es in Strömen. Und heute früh? In der ganzen Region halten engagierte Aktive und aufgeregte Mütter und Väter den Atem an. "God is with us!", wie durch ein Wunder macht der Regen an diesem Tag Pause. Das kenianisch-deutsche Team und über 200 Aktive legen los, bauen Zelte auf, schleppen Getränkekisten, etc. . Ab 6.30 trudeln aus allen Regionen Busse und Matatus mit Mädchen und Eltern ein. Vorplatz und Gebäude füllen sich mit Tausenden Menschen. Sogar auf LKW-Ladern reisen sie an. Was für ein freudiges Gewimmel. Das Team in Deutschland und "Dr. Muthgard" fiebern mit, kriegen per Live-Ticker Impressionen. 7.17 Uhr geht dieses Foto ein und die Meldung: "Sie kommen in Scharen, unaufhaltsam!".

www.fulda-mosocho-project.com



lebendige-kommunikation@gmx.de, Scharnhorststr. 11, 36037 Fulda, T. 0661-64125

Lebkom eV
KÖ

Kisii County, Kenya. © Fotos: CENTER for PROFS



Wo *Herzen* mitentscheiden,
werden gute Entscheidungen getroffen.

Juni 2021

3.6. Fronleichnam


LebKom e.V.

mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30											

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03



Einzug geretteter Mädchen - ein nicht endender Strom

"Ein ganz besonderer Moment war für mich der Einzug der geschützten Mädchen", berichtet Praktikantin der Sozialpädagogik, Sarah Schulz aus Fulda: "Ihre Aufgeregtheit mitzuerleben, ihre Vorfreude, mit welcher Energie sie auf den Platz einliefen!"

Sie konnten es kaum erwarten, sich stolz zu zeigen. Von allen gefeiert, anerkannt zu werden – zu wissen und zu verkünden, dass sie Mädchen "mit Klitoris" sind und bleiben. Ein unbeschwertes Leben liegt vor ihnen!

Die umwälzende, sozial-gesellschaftlich große Bedeutung, die dieser Tag für die Familien und für die Region hat, ist spürbar.

Engagement-Tipp: Praktikum



Mehr Infos: www.fulda-mosocho-project.com

Kisii County, Kenia. © Fotos: CENTER for PROFS



Juli

2021

18.7.1918 Nelsen Mandela, Südafrika



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31								

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03



www.fulda-mosocho-project.com
Aug. 2021

.... Zeichen des Wandels – ein Geschenk von Vätern und Söhnen

Erleichterung und Freudentränen bei den Müttern, ein großer Druck ist von ihnen genommen – all das löst der Song „Malaika“ aus. Schon im September, als 200 engagierte mutige Männer und Frauen aus Kisii South entscheiden, den Wandel „A New Growth in Our Kisii Culture“ wie in Mosocho öffentlich feiern zu wollen, sind sie sich einig: Auch hier soll dieser Song einer DER Höhepunkte sein. Handelt er doch vom Wandel der Väter, die ihre Ehefrauen und den weiblichen Körper jetzt wertschätzen und ihren Söhnen den Segen geben, die Frau zu heiraten, die sie lieben. Was für eine Botschaft. Das uralte Kisii-„Gesetz“, nur eine beschnittene Frau wäre eine ehrenwerte und heiratsfähige Frau, wird umgeschrieben und in den Familien direkt umgesetzt.

Engagement-Tipp: Film „Malaika“ mit Bekannten teilen

www.fulda-mosocho-project.com



lebendige-kommunikation@gmx.de, Scharnhorststr. 11, 36037 Fulda, T. 0661-64125

Lebkom ex
KÖ

Kisii County, Kenya. © Fotos: CENTER for PROFS



Falls mich jemand sucht:
Ich bin im *Wandel*.

August 2021



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03



www.fulda-mosocho-project.com
Sept. 2021

Nivah traut sich und erhält das Wort ... - Botschaft an Tausende
 Dankbar und glücklich über die Entscheidung ihrer Eltern tritt die 13-jährige Nivah ans Mikro. Sie spricht vom Recht der Frau auf erfüllende Sexualität und zur Vergangenheit. „Da haben unsere Großeltern alle Mädchen beschnitten als Zeichen des Erwachsen-Seins. Doch all diese Mädchen haben schlimme Probleme, auch später bei der Geburt. Ich bitte von Herzen: lasst uns über den heutigen Tag hinaus dafür kämpfen, FGM in ganz Kisii County und überall auf der Welt abzuschaffen“. Die Anwesenden spenden Beifall. Nach Landrat Karanja und Gender-Beauftragtem Kipkemoi lauschen Tausende der berührenden Rede der Initiatorin des FMP, Dr. Muthgard, die den feierlichen Abschluss des offiziellen Teils der Feier bildet.



Moses Kiprop, ACC Gesono



John Makori, Clan elder Bonyanchaire



Pastor Thomas Nyakundi



Eric Ongabi - Ass. Bürgermeister



K.Hesse, LebKom & Marcella Onsongo, Enka Enyia



Nivah M. Maoncha



Hightable



Bürgermeister Kisii South



Charles Beka, Bomorenda Ward Admin.



Leley Kipkemoi County Director of Gender Kisii
Kisii County, Kenia. © Fotos: CENTER for PROFS



Waweru Karanja ACC 1 Kisii South



Carmen Uhlenbrock verliest i.V. englische Rede von Prof. Dr. Muthgard Hinkelmann
- Jones Makori, Projektkoordinator FMP vor Ort, übersetzt live in Kisuheli.



September

2021

18./19.9. Seminar Mit-Reiseprojekt



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30										

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03

Auch Marani hat einen Traum

Das Telefon steht nicht mehr still bei Jones Makori, Projekt-Koordinator des FMP. Wieder ein Anruf aus Marani: „Wir haben Dich in den Nachrichten gesehen! Unglaublich, wie viele Mädchen in Kisii South mit ihren Eltern gefeiert wurden!“ Die neuen Facilitators und die nach dem WZA geschulten Volunteers aus Marani freuen sich begeistert mit – und träumen davon, den öffentlichen Durchbruch schon bald auch in ihrer Region geschafft zu haben.

Ganz Kisii County (1,3 Mio. Einw.) fragt die Zusammenarbeit an. Solange Entwicklungspolitik einen Paradigmen-Wechsel scheut, stehen EZ-Gelder für die Ausbildung von WZA-Facilitators nicht bereit.

Facilitator Rebecca weiß, dass in ihrer Heimat, wo von einflussreichen Obersten der Kirchen viel Gegenwind kommt, das Großevent enorm befreiende Wirkung haben wird. Simon Omwenga, Bürgermeister aus Marani, bei der Feier in Kisii South dabei, verabschiedet sich voller Tatendrang von unserer Anti-FGM-Fachkraft Kerstin Hesse. Seine Augen leuchten mit Blick auf das in **Marani 2020** anstehende große Ereignis.

Dann Ende März 2020 auch in Kenia Covid-19 – die Regierung reagiert sofort. Schulen schließen bis Jahresende. Während dieser Kalender in Druck geht, sind in Kenia bereits seit Monaten, wie beim Lockdown in Deutschland, keine Treffen, Seminare etc., auch keine Dorfversammlungen, erlaubt.

Wichtige Schritte zur Erfüllung des Traumes sind eingefroren. Doch im eigenen Umfeld wirken die Aktiven von Marani weiter, telefonisch gestärkt durch unser deutsch-kenianisches Team. Eins ist gewiss – sobald es die Covid-19-Situation in Kenia erlaubt, werden die Ärmel hochgekrempelt. Mit vereinten Kräften kann dann auch Marani, unsere dritte Kisii-Projektregion,

„A NEW GROWTH IN OUR KISII CULTURE“

feiern, mit hunderten geschützten Mädchen, deren Eltern und mit Offiziellen. Machen Sie mit – bleiben Sie mit uns an Bord!



Vor jedem Durchbruch
steht ein *Aufbruch*.

Oktober

2021

3.10. Tag der Deutschen Einheit, 31.10. Reformationstag



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31							

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03



www.mit-reiseprojekt-kenia.de

Nov. 2021

... Zeit zum Ausruhen

und sich etwas Gutes gönnen, das brauchen wir insbesondere jetzt, wie in jeder herausfordernden Lebensphase. Zeit für Träume, Zeit, in eine andere Umgebung und Kultur einzutauchen, ... durchatmen, entschleunigen. Wir laden Sie ein, sobald Reisen wieder möglich ist, Kenia zu erleben. Mit uns "As Friends to Kenya" zu Gast in einer Familie auf dem Land, zusammen aufs Feld, Singen und Tanzen, über offenem Feuer kochen. Voneinander lernen - auch im Dialog mit den Aktiven des FMP, z.B. bei einem Besuch in Kisii South und Neues nach Hause nehmen. Oder sich als Praktikant*in oder Ehrenamtliche in frauenstärkender Entwicklungszusammenarbeit engagieren – welcome!

Engagement-Tipp: Mit-Reiseprojekt bekanntmachen

www.fulda-mosocho-project.com

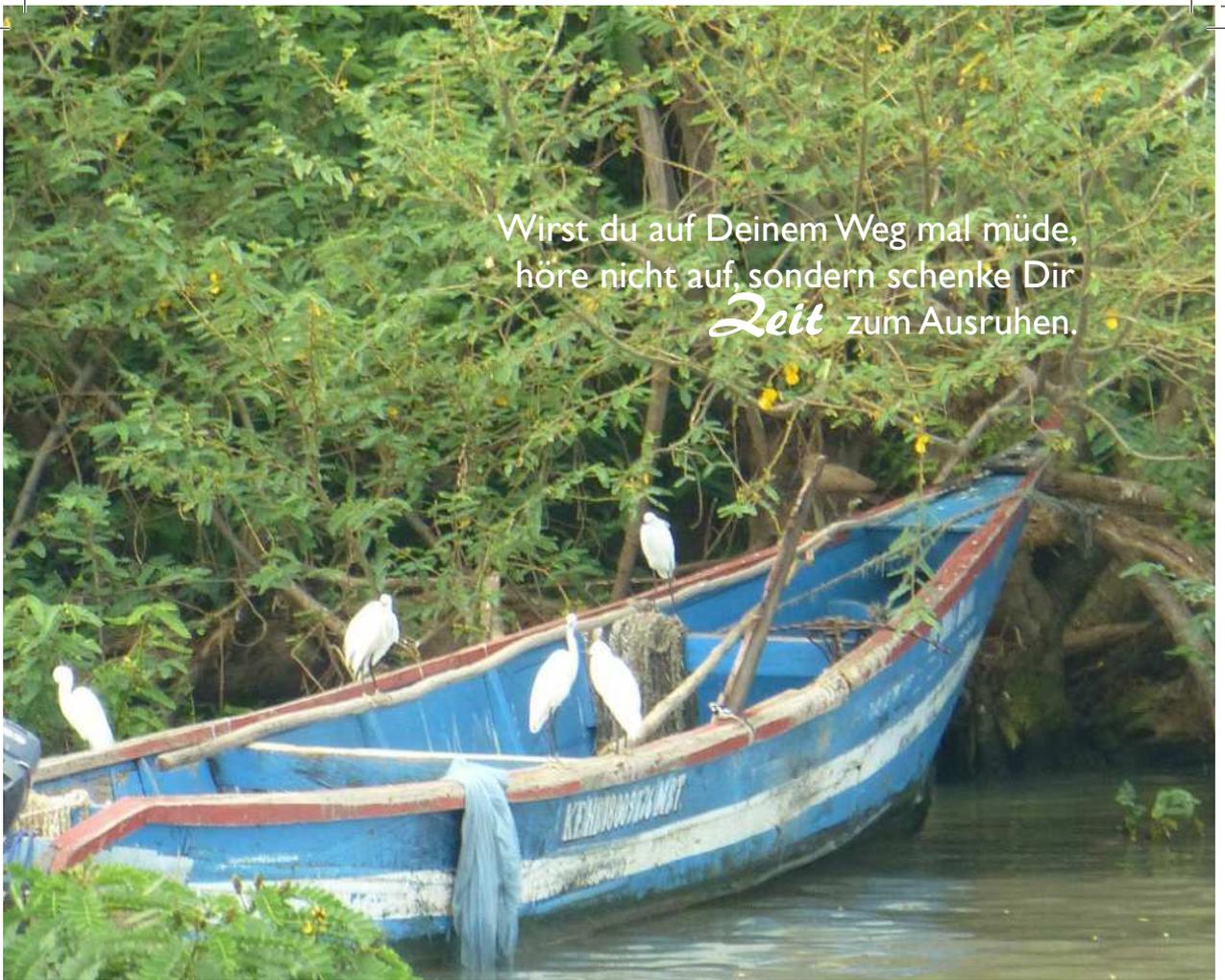


lebendige-kommunikation@gmx.de, Scharnhorststr. 11, 36037 Fulda, T: 0661-64125

Lebkom eV
KÖ

Kisii County, Kenia. © Fotos: CENTER for PROFS

Wirst du auf Deinem Weg mal müde,
höre nicht auf, sondern schenke Dir
Zeit zum Ausruhen.



November

2021

1.11. Allerheiligen



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30												



Corona gefährdet die Sustainable Development Goals der UN

2021

Warum Corona Mädchen und Frauen am härtesten trifft

„Die Folgen der Pandemie treffen Frauen härter als Männer. Nahezu überall auf der Welt wirkt sich die Coronakrise negativ auf die Emanzipation aus. Sie hat die Kraft, 'die begrenzten Fortschritte des vergangenen Jahrzehnts wieder rückgängig zu machen', warnt ein Bericht der **Vereinten Nationen** über die Auswirkungen von Covid-19 auf Frauen.“ (www.spiegel.de, Corona und die Folgen in Afrika, 04.07.2020)

Vielorts steigt FGM wieder an und die Zunahme häuslicher Gewalt im Lockdown weltweit ist alarmierend. In den Projektregionen hat unsere WZA-Arbeit eine tragfähige Basis geschaffen, um lock-down-geprägter Gewalt wirksam entgegenzusteuern. Auch freut uns, von dort berichten zu können, dass die Pandemie FGM bislang nicht wieder hat aufleben lassen.

www.fulda-mosocho-project.com



lebensdienliche-kommunikation@gmx.de, Scharnhorststr. 11, 36037 Fulda, T: 0661-64125

Lebkom e.V.
KÖ

Kenia. © Fotos: CENTER for PROFS



FULDA-MOSOCHO-Projekt auch in puncto Coronaprävention am Ball

... sich zurückwerfen lassen? Nein. Erreichtes wahren, die großen Träume lebendig halten und uns den neuen Herausforderungen stellen! Das deutsch-kenianische Team ist auch in puncto Corona aktiv, mit pfiffig-machbaren, alltagsnahen Ideen, umgesetzt in der Kampagne "Stay Healthy – Save Lives!".

Ob mit einem Aufruf an die 70 Bürgermeister oder wetterfesten Umhänge-Plakaten. Diese sensibilisieren mittlerweile nicht nur in Deutschland, sondern auch in Mosocho, Marani und Kisii South zum „Abstand halten“ und sind im FMP-Schulungszentrum in Mosocho und bei LebKom e.V. in Fulda erhältlich.

Ein Video-Clip zum richtigen Händewaschen, das im FMP entstand, läuft – von deutschen Ehrenamtlichen aufgefgriffen – auch hierzulande in deutschen Grundschulen. Bei Erprobung des Plakates in Deutschland sorgt dieses hier und da für Erheiterung – und immer bewirkt es das Abstandwahren bei der Fußgänger*innenschaft. Interkontinentale Zusammenarbeit bringt auch in diesen Fragen voran.



*Engagieren Sie sich mit uns
für eine bessere, freudige Welt -
gleich jetzt !*

*Tragen Sie dazu bei,
dass immer mehr Mädchen
unversehrt und gleichberechtigt
aufwachsen.*

***Machen Sie mit,
unterstützen Sie,
spenden Sie Schutz!***

*Wir wünschen Ihnen
eine frohe und gesunde Adventszeit.*



Wie die Welt von *Morgen* wird,
hängt davon ab, was wir
jenen mit auf ihren Weg geben,
die heute jung sind.

Dezember

2021

24.12. Heiligabend, 25./26.12. Weihnachtsfeiertage



mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31									

www.fulda-mosocho-project.com, Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03

Herzlich danken wir

- * all denjenigen, die sich engagiert mit ihren Fähigkeiten und vielen Stunden geschenkter Zeit für dieses Kalenderprojekt eingebracht haben,
- * Prof. Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe für die innovativen und kreativen Inputs im Entwicklungsfortgang des Kalender-Gesamtprozesses
- * aus Kenia Jones Makori, Rael Orori und Tiberius Moriasi sowie aus Deutschland Carmen Uhlenbrock, Janine Mehr-Martin, Petra Karg, Sarah Schulz u.a., die vor Ort fotografisch Momente einfingen, die sich in diesem Kalender wiederfinden



- * unseren kenianischen Freundinnen und Freunden für die Offenheit und Möglichkeit der Bilddokumentation,
- * für die öffentliche Förderung unseres Projektes "Weiter geht's! ... mehr Freunde & Mitstreiter* innen im Kampf gegen Weibliche Genitalverstümmelung in Afrika gewinnen II" Entwicklungspädagogische Bildungsarbeit & Engagement", in dessen Zuge u.a. dieser Kalender entstand,
- * all den Ehrenamtlichen, die dabei mitmachen, diesen Kalender zu verbreiten, so dass das Thema bundesweit viele Menschen erreichen kann.

Ihre Unterstützung hat einen großen Beitrag zu diesem Kalenderprojekt geleistet.

Ihr Lebkom e.V.

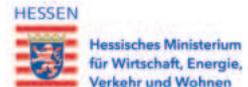
Ein Kalender von:



Gefördert von
ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



und vom



Für den Inhalt dieser Publikation ist LebKom e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Mach-Mit-Seite – Speziell in Corona-Zeiten: Engagement-Tipps zum Erfreuen!

Sie wollen auch etwas tun? Werden Sie aktiv! Berichten Sie anderen davon, dass und WIE weibliche Genitalverstümmelung in Afrika und andernorts überwunden werden kann!

Ob z.B. zu Hause im kleinen Kreis, im Freien oder durch digitale Begegnung. Kreatives und friedvolles Engagement in der Corona-Zeit ist machbar und tut doppelt Gutes!

1 Flyer daheim im Flur auslegen



2 Ein Event gestalten

z.B. Online-Lesung mit bewegenden Mut-Mach-Geschichten aus dem FULDA-MOSOCHO-PROJEKT

3 Praktika



4 Benefizaktionen

... z.B. ein Balkonzert, ein Event im Autokino oder einen Picknick-Vortrag organisieren

5 Fortbildung: Gemeinsam lernen ...



... offen, sensibel & perspektivreich zu FGM zu sprechen und dann mit anderen aktiv werden

6 Diesen Kalender verschenken Fördermitglied werden



... oder Kalenderblätter versenden an Ihre liebsten Abgeordneten, Bekannten, ... und mit persönlichem Gruß versehen!

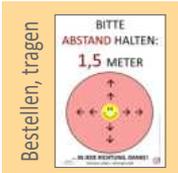
Wanderausstellung an Ihren Ort holen



Video-Clips mit "Friends" teilen

zu Erfolgen im Kampf gegen FGM, z.B. "Malaika", "Roberts Story", "Weltspiegel"

Save Lives – Plakat



TOP TIPP: ... mehr als ein Kalender!

Nutzen Sie Ihr Exemplar mit all seinen Hintergrundinfos und Geschichten zum Thema.



Stellen Sie sich das mal vor:

Wenn Sie und alle, die den Kalender erhalten, die Kalenderseiten vergrößert kopiert zu Hause als Bildergalerie gestalten (z.B. auf einer Wäscheleine) und zur "Ausstellungseröffnung" 5 Menschen aus 2 Haushalten einladen, werden zu dem wichtigen Thema, wie FGM erfolgreich beendet werden kann **10.000 weitere Menschen erreicht!**

Und gewiss machen sich dann etliche von diesen gemeinsam mit uns für mehr Schutz von Mädchen & Frauen in Afrika stark!

Hier notier' ich, was mir wichtig ist:



Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Meine Engagement-Idee:

Sie haben Fragen? Wir unterstützen gern.
Kontakt: Tel: 0661-64125,
Email: lebendige-kommunikation@gmx.de

Wünsche ... Fragen ... und Träume



Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Lebendige Kommunikation mit Frauen in ihren Kulturen e.V.

- ist spezialisiert auf die Abschaffung Weiblicher Genitalverstümmelung innerhalb und außerhalb Afrikas, mit Hauptzielgruppe Männer
- arbeitet mit dem Wert-Zentrierten Ansatz (WZA), entwickelt an der Hochschule Fulda von Prof. Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe
- entsendet auf Nachfrage in diesem Ansatz ausgebildete Fachkräfte, „Anti-FGM-Expertinnen“ / Gender-Equality-Expertinnen / Menschenrechte-Expertinnen
- bewirkt so flächendeckenden und fortgesetzt nachhaltigen kulturellen Wandel, wie in der „Fünf-Länder-Studie“ der Vereinten Nationen in 2010 beschrieben
- erreicht die Verwirklichung von Menschenrechten für Frauen
- realisiert VölkerVerständigung, die begeistert, per Mit-Reiseprojekt "As Friends to Kenya"



lebendige-kommunikation@gmx.de, Scharnhorststr. 11, 36037 Fulda, T: 0661-64125, F: 0661-6790091

www.fulda-mosocho-project.com

www.mit-reiseprojekt-kenia.de



Weibliche Genitalverstümmelung ade ! Weibliche Genitalverstümmelung ade ! Weibliche Genitalverstümmelung ade !

Spendenkonto: LebKom e.V., Sparkasse Fulda - IBAN: DE45 5305 0180 0043 5102 03